

Wir sind Kirche: Differenzen wären das falsche Signal

Leipzig (KNA) Die Veranstaltungen der Initiative "Wir sind Kirche" sind weitestgehend Teil des offiziellen Programms beim 100. Deutschen Katholikentag. Erstmals seit Bestehen der Bewegung gab es zum Auftakt des Katholikentags keine eigene Pressekonferenz. "Das Hervorheben von Differenzen wäre in einer Stadt wie Leipzig das falsche Signal", sagte Sprecher Christian Weisner am Mittwoch der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Er verwies darauf, dass in der sächsischen Metropole vier Prozent der Bevölkerung der katholischen Kirche angehören.

Weisner sagte, "der Franziskus-Geist führt zusammen", und die Impulse des Papstes würden auch über den innerkirchlichen Raum hinaus gehört. Der Sprecher der Initiative forderte die deutschen Bischöfe auf, Freiräume stärker zu nutzen und vor Ort mehr Reformen in die Praxis umzusetzen. Außerhalb des offiziellen Programms listet die Bewegung etwa zehn zusätzliche Veranstaltungen auf, darunter einen Vortrag des vom Priesteramt suspendierten Paderborner Theologen Eugen Drewermann.

Die Initiative wurde Mitte der 1990er Jahre zunächst in Österreich ins Leben gerufen. Ihr Ziel sind Reformen der katholischen Kirche, etwa die Abschaffung des Pflichtzölibats für katholische Priester, die Gleichberechtigung von Frauen und mehr Ökumene.

Zuletzt geändert am 25.05.2016